

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 19 (1912)

Heft: 11

Rubrik: Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maschinenbau, die sich im Laufe der Zeit zu einer der bedeutendsten Werkstätten zum Bau mechanischer Webstühle entwickeln und mehrere hundert Arbeiter beschäftigen konnte. Die Tonnar-Stühle bildeten eine Spezialität, die sich in allen Weltteilen einföhrte. Etwa 25 erste Preise erwarben sich die mechanischen Webstühle der Firma Tonnar auf den Weltausstellungen. Ebenso wurden die zugehörigen Hilfsmaschinen konstruiert und in eigener Werkstatt gebaut. 1872 genügten die gemieteten Fabrikräume nicht mehr dem wachsenden Betriebe; es wurde die jetzige Fabrik wie Eisengießerei errichtet, welche Raum schuf für 250–300 Arbeiter. Von 1872–1878 hauptsächlich der Bau von Samt-, Seiden-, Baumwollwebstühlen und deren Hilfsmaschinen vorherrschend, neben welchen kleine Dampfmaschinen, Transmissions-, Heizungs- und Gasrohranlagen gebaut wurden, so entschloß sich Felix Tonnar, durch den großen Erfolg bei der Einführung der mechanischen Samtbandwebstühle angespornt, auch den Samt auf mechanischem Wege herzustellen, genau nach dem Prinzip der mechanischen Samtbandweberei, daß zwei Stücke Samt übereinander zu gleicher Zeit gewebt werden. Hatte die Firma schon 1869 einen gut konstruierten Samtwebstuhl gebaut, so gelang es doch erst 1876, diesen allmählich im niederrheinischen Samtbezirke einzuführen. Speziell im Bau mechanischer Webstühle für florartige Gewebe hat sich die Firma mit großem Erfolg betätigt.

Der Verstorbene war Inhaber vieler Ehrenämter, die er zum Wohle seiner Wähler und Mitbürger bis in sein hohes Alter bekleidete.

Archibald Coats, erster Direktor der großen Garnfirma J. & P. Coats Ltd., London, †. Mr. Archibald Coats, der seit 20 Jahren an der Spitze der genannten großen Weltfirma stand, ist im Alter von 76 Jahren gestorben. Der große internationale Konzern, dessen jährlicher Gewinn jetzt 60 Millionen Mark übersteigt, hatte seinen Ursprung in einer kleinen Garnspinnerei, die vor fast 60 Jahren gegründet wurde. Die Firma hat jetzt fast das ganze Geschäft in Nährgarn in Groß-Britannien an sich gezogen, in Amerika ausgedehnte Beziehungen unterhalten und steht in Verbindung mit den ersten Fabrikanten des Kontinents. Es war im Jahre 1890, als die jetzige Gesellschaft mit einem Kapital von 120 Millionen Mark gegründet wurde. Schon während der vorangehenden 7 Jahren war der jährliche Nutzen 9 Millionen Mark, die 4 darauf folgenden Jahre wurde 8 Prozent Dividende verteilt und daran anschließend 10 Prozent. 1896 waren es 20 Prozent und 2 Jahre später sogar 30 Prozent. Im Jahre 1900 betrug der Brutto-Nutzen 50 Millionen Mark, wovon 30 Prozent Dividende verteilt wurden und außerdem erhielten die Aktionäre noch eine Extra-Vergütung von 20 Prozent. Das Jahr 1907 brachte über 60 Millionen Mark Nutzen und so blieb es seither. In den letzteren 3 Jahren erhielten die Aktionäre regelmässig 35 Prozent. Das Kapital der Gesellschaft betrug zuletzt über 210 Millionen Mark und der Reservefonds zirka 170 Millionen. Der eben verstorbene Präsident der Gesellschaft, der einer der reichsten Textilindustriellen Englands war, war wegen seiner grosszügigen Wohltätigkeit bekannt. Sein Bruder, Mr. James Coats, auch ein Mitglied der Firma, ging ihm im März dieses Jahres im Alter von 72 Jahren im Tode voran.

Die Eröffnung des Neubaues der Grands Magasins du Louvre in Paris wurde zu einem Ereignis, wie selbst Paris noch nicht seinesgleichen gesehen hatte, und das eine Menschenmenge auf die Beine brachte, wie man es bei solchen Gelegenheiten sonst nur von Amerika, dem Lande der Riesenziffern, gewohnt ist.

Der Erweiterungsbau ist an und für sich durchaus nicht imposant, wenigstens nicht für ein deutsches Auge, das von Deutschland her die imposantesten und künstlerisch grossartigsten Warenhausbauten gewöhnt ist. An den Eingang schliesst sich ein Lichthof, den eine bunte Glaskuppel krönt. Grosse Bronzekandelaber flankieren die Halle. Die Gesamtwirkung ist schön, aber keineswegs überwältigend. Was aber durchaus einen überwältigenden Eindruck machte, das war der Andrang am Eröffnungstage; das Bild dieser endlosenandrängenden Menschenfluten, die sich immer wieder und wieder erneuerten, dürfte wohl einzig dastehen. Den Hauptanziehungspunkt bildeten dabei wahrscheinlich die schon am Sonntag vorher in allen Tageszeitungen veröffentlichten

Inserate des Louvre, in denen für den Eröffnungstag 50 % Rabatt auf sämtliche Waren, selbst auf die neuesten Modeartikel, angekündigt wurden. Dieses Versprechen wurde in allen Lagern prompt innegehalten, mit dem Erfolge, dass schliesslich an den Kassen Nummern ausgegeben wurden, welche die Reihenfolge derer, die gern bezahlen wollten, regeln sollten. „Halt ein mit deinem Segen!“ mögen Prinzipal und Angestellte wohl seufzend gedacht haben.

Dergleichen wäre bei uns unmöglich, schon aus dem sehr begreiflichen Grunde, dass die Polizei solche unvernünftigen Menschenansammlungen gar nicht gestatten würde, denn, wen mitten im Gewimmel der Gedanke überkam, dass hier eine Panik irgendwelcher Art ausbrechen könnte, den musste schaudern bei dieser Vorstellung, so dass er schleunigst die Flucht ergriff. Die meisten aber, von keinerlei Nervosität geplagt, blieben, und das Ergebnis war für die Magasins du Louvre eine Tageseinnahme von 3 Millionen Franken.

Zeichnerverein St. Gallen. Am 22. Mai hielt der Zeichnerverein St. Gallen eine Monatssitzung ab mit Vortrag von Prof. Pupikofer, Zeichnungslehrer an der Kantonsschule in St. Gallen. Der Vortragende behandelte an Hand eines reichhaltigen Illustrationsmaterials die Entstehung der griechischen Palmette. Wie das griechische Ornament sich aus dem ägyptischen aufgebaut hat, so ist auch die griechische Palmette aus ägyptischer Kunst herausgewachsen und zwar war ihre ursprüngliche Form die Lilie, die neben den Pflanzen des Lotos und Papyrus dem ägyptischen Ornament hauptsächlich als Grundlage dienten.

Der Vorsitzende verdankte den sehr inhalts- und lehrreichen Vortrag bestens. Er gedachte in seinem Eröffnungswort auch des vor kurzem verstorbenen Gründers und Förderers des Vereins, Herrn Zeichnungslehrer Moser-Pfister, der lange Jahre das Vergrössern für Stickerei an der Zeichnungsschule für Industrie und Gewerbe unterrichtet hatte. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen, der Ehrenmitglied des Zeichnervereins war, durch Erheben von den Sitzen.

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Vakanzenliste

No.	Sitz der Firma	Artikel
101	Gand	Bleicherei von Leinengarnen
103	Belgien	Sammt und Möbelstoffe
104	St. Etienne	Galons noirs pour casquettes, écharpes, bérets d'enfants
105	Köln a. Rh.	Markttaschen. Schürzenfabrikation
106	Sachsen	Seide- u. Kamelhaar-Schlaf- u. Reisedecken. Bourrettstoffe
107	Sachsen	Chenille Shawls-Plaids-Echarpes
108	Nürnberg	Kurz-Galanterie- und Spielwaren
109	Frankreich	Hutnadeln, automatische Gestickte Tischdecken, Gall. Borden, Portieren etc.
110	Sachsen	b/w Kleider, Blousen-, Schürzenstoffe, leinene Kostümstoffe etc.
112	Odenkirchen	Blousen- und Schürzenbesätze
113	Barmen	Waschechte, bedruckte Besatzborden, Schreibmaschinenfarbbänder.
114	Nixdorf B. N. B.	Hemden- und Kragenfabrik
116	Pilsen	Schwarz Panama für Schürzen und Unterröcke
117	Deutschland	Tisch- Bettdecken, Möbelstoffe
118	Wien	Damen-Unterkleider, Tricotagen
119	Siegmar-Chemnitz	Filzhüte (Fabbrica in Monza)
120	Mailand	Impressions
121	Mulhouse (Alsace)	Matratzen- und Rolettenstoffe
122	Wien	sucht ein Haus der Strohtressenbranche zu vertreten
Notiz	Berliner Agenturgeschäft	

Auskunft nur für Mitglieder des obigen Verbandes bei der Expedition dieses Blattes.

Der Verein gegen Seidendiebstahl in Crefeld hielt kürzlich seine Hauptversammlung ab. Die Existenzberechtigung des Vereins ergibt sich aus der Tatsache, daß auch im verflossenen Jahre dreißig Personen wegen Diebstahl und Hohlerei zur Untersuchung gezogen wurden, wovon zwölf bestraft wurden und achtzehn sich noch in Untersuchungshaft befinden.

Fachschulnachrichten.

Lehrer und Schüler (37 Personen) der höheren Webschule und Webereifachschule zu Chemnitz unternahmen vom 29. Mai bis 3. Juni 1912 eine 6 tägige Studienreise durch Norddeutschland, um in den Städten Hannover, Bremen und Hamburg textile Betriebe und Museen zu besichtigen. Am 2. Juni wurde von Hamburg aus die Nordseeinsel Helgoland besucht.

„Höhere Fachschule für Textil- und Bekleidungsindustrie“ in Berlin ist die neue Bezeichnung, die für die Städtische höhere Webschule, entsprechend ihrer jetzigen vielseitigen Aufgabe, gewählt worden ist. Die Lehranstalt, welche aus dem alten Schulgebäude, Berlin O. 27, Markusstraße 49, in absehbarer Zeit in das im Bau begriffene neue Schulhaus „Am Warschauer Platz“ verlegt werden soll, wird während der Übergangszeit die Bezeichnung: vormals Städtische höhere Webschule als Zusatz zu dem obigen neuen Namen beibehalten.

Submissionen.

Baumwollstoffe. Das griechische Kriegsministerium (Ministère de la Guerre, section du Matériel) in Athen vergibt am 25. Juni, 10 Uhr vormittags, die Lieferung von 700,000 Meter Baumwollstoffen für Hemden und Unterhosen. Die Lieferung ist eingeteilt in 35 Partien zu 20,000 Meter. Angebote sind in doppeltem Umschlage versiegelt einzureichen. Die Preise sind in Franken und Centimes anzugeben. Sicherheitsleistung: je 250 Fr. für die einzelnen Lieferungspartien durch Scheck auf die griechische Nationalbank.

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), Dr. Th. Niggli, Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Druckarbeiten

jeder Art

empfiehlt

Jean Frank, Zürich

8 Waldmannstr. 8

Soeben ist erschienen:

Ein Gang durch die Seidenindustrie.

Von Aug. Weber, Wädenswil. 64 Grossoktavseiten.
Preise: Inland Fr. 1, Ausland Fr. 1.25.

Im Selbstverlag des Verfassers.

DIASTAFOR

Für Bleicherei, Färberei, Weberei, Appretur. Zur Vorbereitung zu färbender Gewebe u. für Druckverdickungen

Vertretung für die Schweiz: Egli & Co., Zürich, Kirchgasse 48

Mittel zur Entschlichtung und Herstellung dünnflüssiger, klebkräftiger Schlichte- und Appreturmassen aus Stärke und Mehl

Diamalt-Aktien-Gesellschaft

München II

Brieffach 102

E. Bauch, Maschinenfabrik und Eisengiesserei
LANDESHUT i. Schl. und ARNAU i. Böhmen

Spulmaschinen

für glatte und Kreuzwindung, für Schuss und Kette, für Leinen und Baumwolle

.. Perrotinen ..

Mess-, Lege- und Wickelmaschinen, Scheer- und Bäummaschinen, Zettelmaschinen, Croppingmaschinen, Aufbäummaschinen, Flachsrieffeln, Flachsknick- und Schwingmaschinen, Maschinenweifen, Garnbündelpressen, Garnmängeln etc. etc.

D. R. P.

O. P.

D. R. G. M.

(H. 2, 3336)